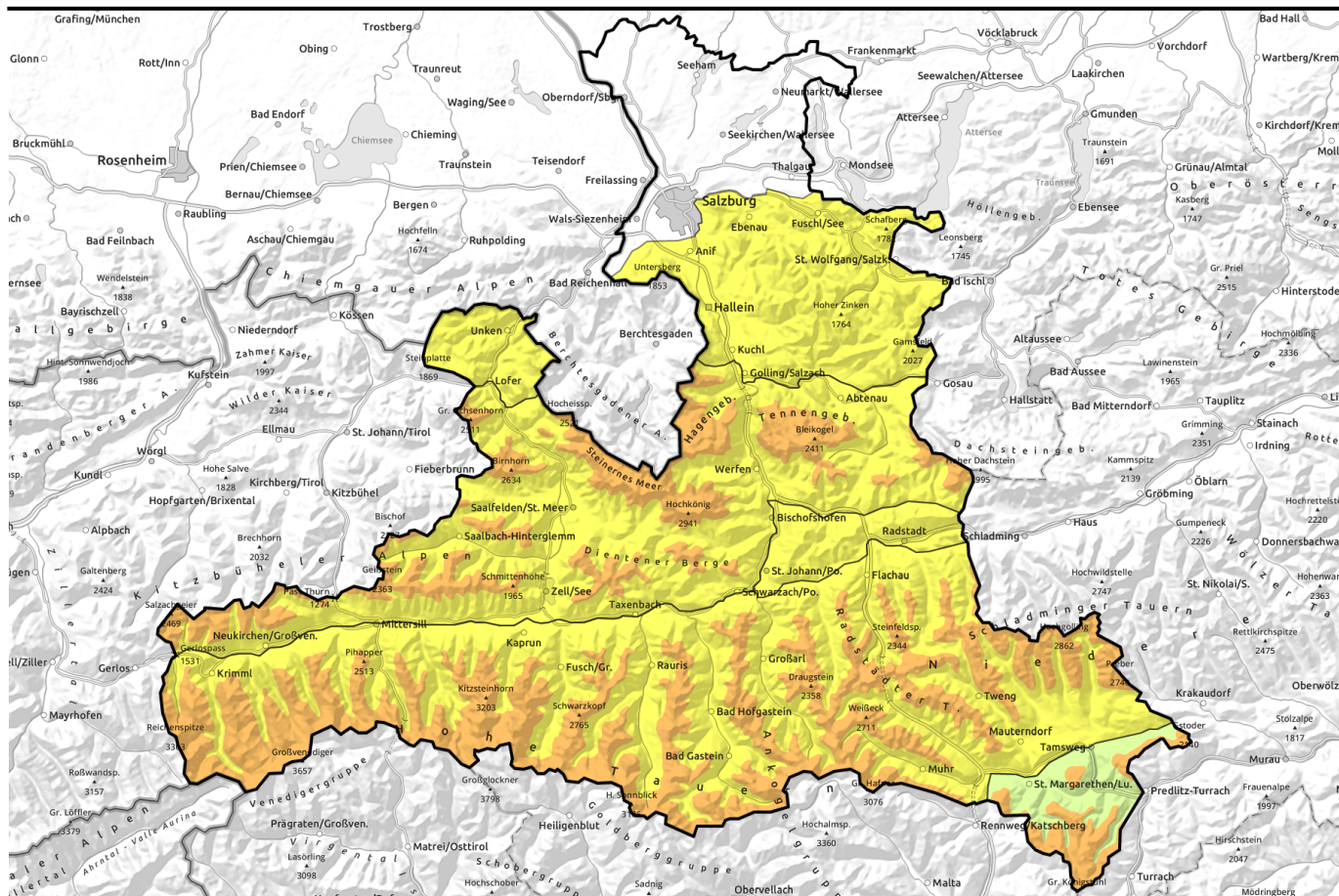

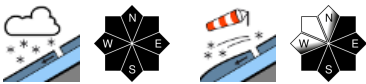



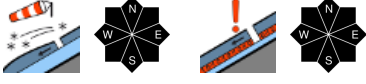

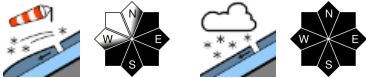


Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023



Leicht auslösbarer Triebschnee in den Hochlagen

	Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Untersbergstock	
	1600 m Nockberge	
	1800 m Großenedigergruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord, Großenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord, Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere Tauern Süd	
	2000 m Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge	

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

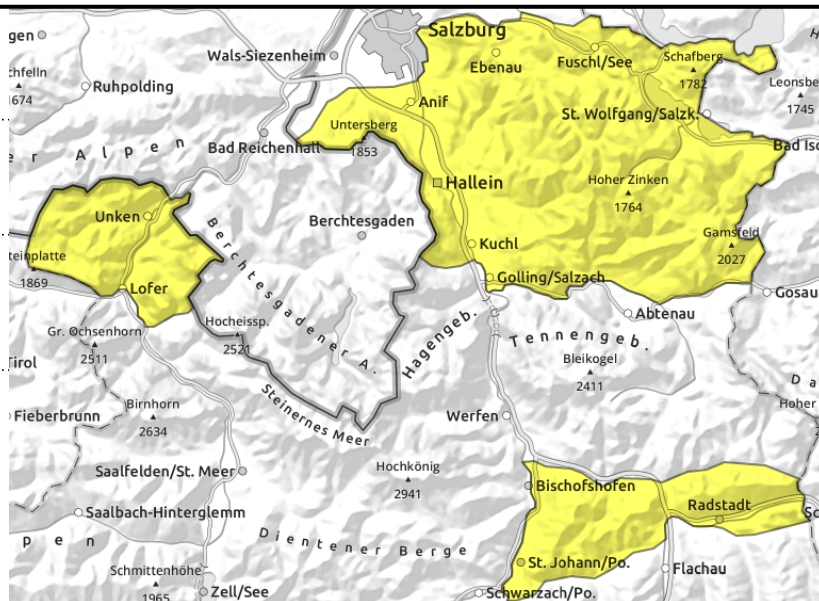
Osterhorngruppe, Gamsfeldgruppe, Chiemgauer Alpen, Heutal, Reiteralpe, Pongauer Grasberge, Untersbergstock



Lockerschneelawinen aus sehr steilem Gelände, kalt und sehr locker



dünne und kleinräumige Tribschneepakete, kammnah



Kalter Pulver, oft ohne Windeinfluss

Die Lawinengefahr ist MÄßIG. Künstlich ausgelöst oder spontan sind vorwiegend kleine Lockerschneelawinen im sehr bis extrem steilen Gelände möglich. Es gibt nur wenige Gefahrenstellen im kammnahen Steilgelände der Ost- und Südsektoren und in steilen Rinnen, wo bei geringer Zusatzbelastung die Auslösung eines kleinen Schneebretts möglich ist.

Schneedeckenaufbau

Kalter und sehr lockerer Neuschnee liegt auf einer geringmächtigen, oberflächlich sehr lockeren Altschneedecke. Die Störanfälligkeit ist gering, einzig in sehr exponierten Bereichen ober der Waldgrenze, wo der Nordwestwind angegriffen hat, sind Brüche innerhalb des Neuschneepakets möglich.

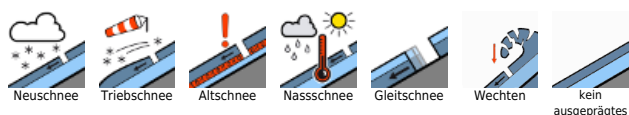
Wetter

Am Sonntag ist die Sicht meist ganz brauchbar, die Sonne bleibt allerdings im Hintergrund. Einige höhere Gipfel können im Nebel stecken. Schnee fällt kaum noch. Der Wind weht meist nur schwach, in den Hochlagen vereinzelt mäßig stark aus nordwestlicher Richtung. In 1500m -9 Grad, in 2000m um -13 Grad, in 3000m um -17 Grad.

Tendenz

Mit auffrischendem Wind und leichtem Temperaturanstieg in exponierten Lagen zunehmendes Tribschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

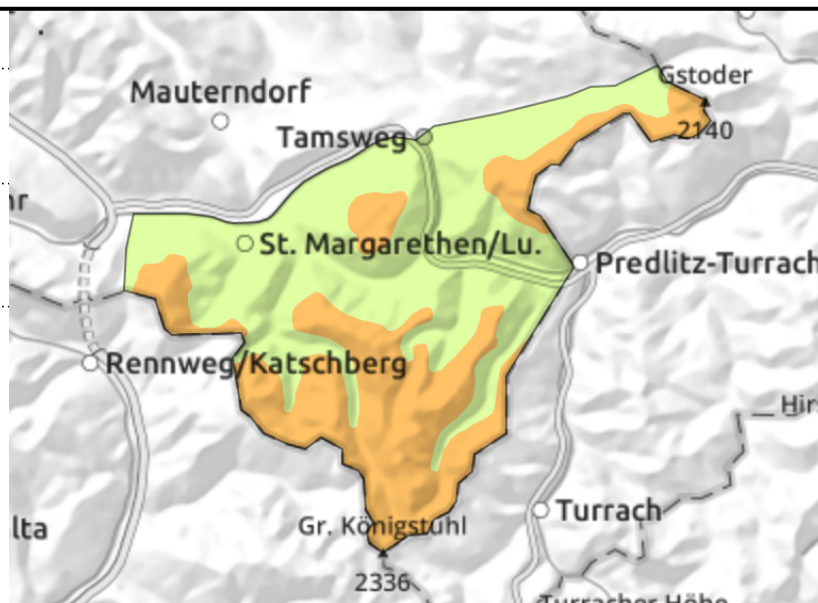
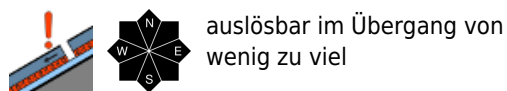
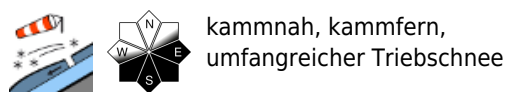


Exposition



Lawinenbericht für **Sonntag, 22.01.2023**

Nockberge



Auf Windzeichen achten und Triebsschneebereiche meiden

Die Lawinengefahr steigt je nach Windeinfluss mit der Höhe rasch an und ist ab etwa 1600 m ERHEBLICH. Der frische Triebsschnee kann bereits durch geringe Zusatzbelastung als Schneebrett kleiner bis mittlerer Größe ausgelöst werden. Ausgelöste Lawinen können in den Hochlagen auch auf tiefere Schwachschichten durchreißen. Die meisten Gefahrenstellen gibt es im erweiterten Ost- und Südsektor sowohl kammnah als auch kammfern sowie in steilen Rinnen aller Richtungen.

Schneedeckenaufbau

Stürmischer Wind aus Nordwest bis Nordost hat umfangreich verfrachtet. Exponierte Bereiche sind abgeweht, Rinnen und Mulden mit Triebsschnee gefüllt. Die Verbindung zwischen dem kalten, spröden Triebsschnee zum überwehten Neuschnee bzw. zur Altschneedecke ist überwiegend schlecht. Auch die Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - unter Harschkrusten dominieren große, weiche, kantige Kristallformen, teilweise ist auch Reif eingelagert.

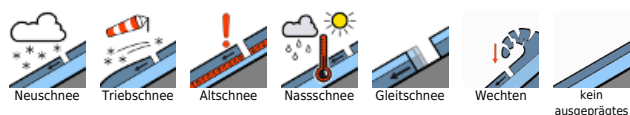
Wetter

Am Sonntag ist die Sicht meist ganz brauchbar, die Sonne bleibt allerdings im Hintergrund. Einige höhere Gipfel im Tauernbereich können im Nebel stecken. Schnee fällt kaum noch. Der Nordwestwind weht ober der Waldgrenze mit 30 bis 40 km/h. In 2000m um -13 Grad.

Tendenz

Schlechte Sicht und Schneefall am Montag bei kaltem Nordwind. Weiter auf Triebsschnee in den freien Lagen achten.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

Großvenedigergruppe Alpenhauptkamm,
Glocknergruppe Alpenhauptkamm, Goldberggruppe
Alpenhauptkamm, Glocknergruppe Nord,
Großvenedigergruppe Nord, Goldberggruppe Nord,
Niedere Tauern Nord, Niedere Tauern
Alpenhauptkamm, Ankogelgruppe, Muhr, Niedere
Tauern Süd



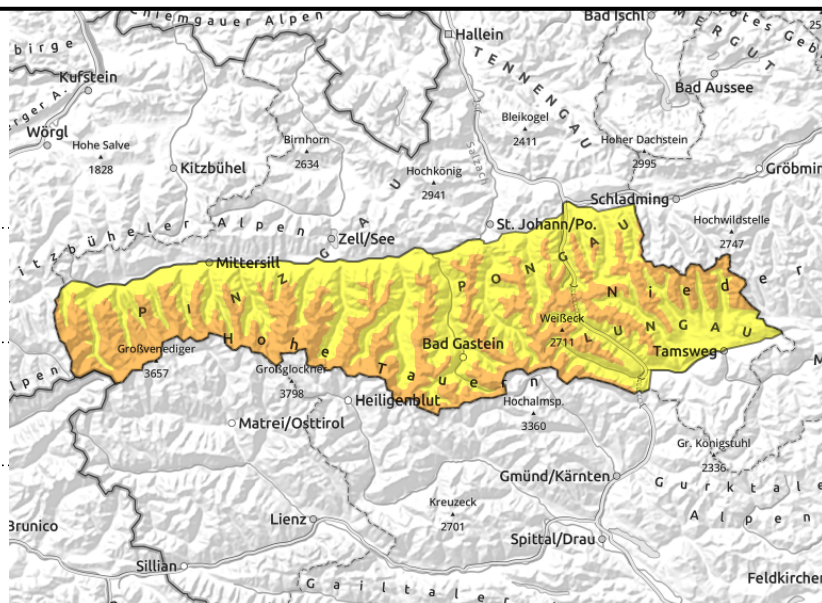
1800 m



Frischer und ältere
Triebsschnee, auch kammfern



ungünstiger
Schneedeckenaufbau:
aufbauende Umwandlung,
harte Krusten, eingelagerter
Reif



Störanfälliger Triebsschnee durch NW-Wind

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 1800 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG und wird maßgeblich vom letzten Windeinfluss bestimmt. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgelände bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar. Gefahrenstellen gibt es kammnah und kammfern, vermehrt auf den Ost- und Südseiten sowie in steilen Rinnen und windabgewandten Mulden. Aufgrund des ungünstigen Schneedeckenaufbaus können anfangs oberflächliche Lawinen auch in tiefere Schichten durchreißen und damit auch gefährlich groß werden, dies trifft insbesondere auf hochalpine Lagen zu.

Schneedeckenaufbau

Auf einer vom Wind gezeichneten Schneedecke liegt der ergiebige, kalte Neuschnee der letzten Tage. In den Hochlagen hat starker bis stürmischer Nordwest-/Nordwind am Samstag umfangreich verfrachtet und frischen Triebsschnee in Rinnen und Windschattenhänge abgelegt. Als Bruchfläche für Schneebretter kommt in erster Linie der sehr kalte und lockere überwehte Schnee in Frage. Daneben gibt es auch in der Altschneedecke Schwachschichten an Harschkrusten und im Schwimmschneefundament.

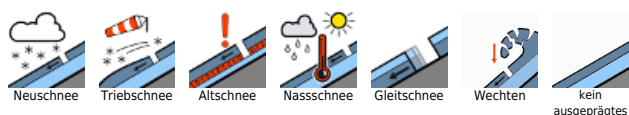
Wetter

Am Sonntag ist die Sicht meist ganz brauchbar, die Sonne bleibt allerdings im Hintergrund. Einige höhere Gipfel stecken im Nebel, Schnee fällt kaum noch. Der Wind weht oft nur schwach, in den Hochlagen vereinzelt mäßig stark aus nordwestlicher Richtung. In 2000m um -13 Grad, in 3000m um -17 Grad.

Tendenz

Schlechte Sicht und Schneefall am Montag bei kaltem Nordwind. Weiter auf Triebsschnee in den freien Lagen achten.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen

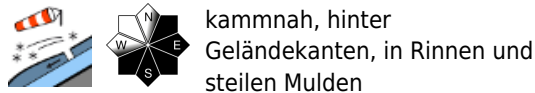


Exposition



Lawinenbericht für Sonntag, 22.01.2023

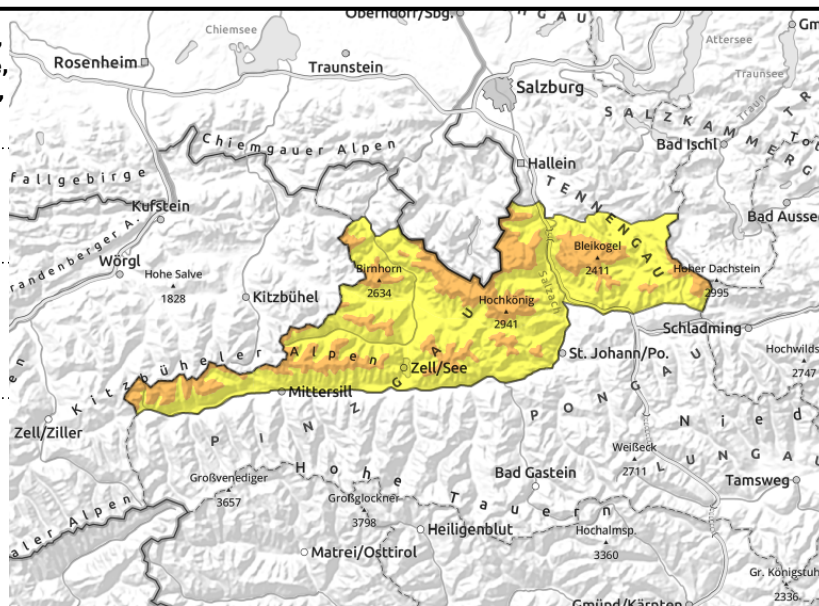
Loferer und Leoganger Steinberge, Steinernes Meer, Hochkönig, Hagengebirge, Göllstock, Tennengebirge, Gosaukamm, Dientner Grasberge, Kitzbüheler Alpen, Glemmtal, Oberpinzgauer Grasberge



kammnah, hinter Geländekanten, in Rinnen und steilen Mulden



kalt und sehr locker



Auf Windzeichen achten, lockerer Pulver abseits des Windeinflusses

Die Lawinengefahr ist oberhalb von 2000 m ERHEBLICH, darunter MÄßIG. Gefahrenstellen für Schneebrettlawinen gibt es vor allem kammnah, im Hochgebirge auch kammfern, vermehrt auf den Ost- und Südseiten sowie in steilen Rinnen und windabgewandten Mulden. Ein Schneebrett mittlerer Größe ist im Steilgelände bereits bei geringer Zusatzbelastung auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Auf einer geringmächtigen Altschneeunterlage - Rinnen und Mulden sind mit Tribschnee gefüllt - liegt der ergiebige und kalte Neuschnee der letzten Tage. Die Einsinktiefen liegen meist zwischen 30 und 50 cm. Vor allem von 1900 m aufwärts hat Nordwestwind am Samstag spröden Tribschnee gebildet, der in der überwehten, sehr lockeren Neuschneeunterlage eine mögliche Bruchfläche findet. Auch die Altschneedecke selbst hat einen ungünstigen Aufbau - in Bodennähe ist sie meist aufbauend umgewandelt und von brüchigen Harschkrusten abgeschlossen. Dort, wo der Wind nicht gewirkt hat, also in vielen mittleren und tiefen Lagen, liegt lockerer spannungsarmen Pulver.

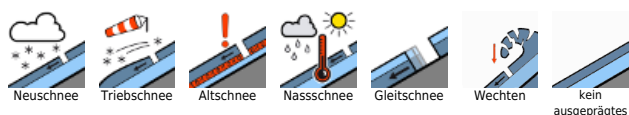
Wetter

Am Sonntag ist die Sicht meist ganz brauchbar, die Sonne bleibt allerdings im Hintergrund. Einige höhere Gipfel können im Nebel stecken. Schnee fällt kaum noch. Der Wind weht meist nur schwach, in den Hochlagen vereinzelt mäßig stark aus nordwestlicher Richtung. In 1500m -9 Grad, in 2000m um -13 Grad, am Hochkönig -17 Grad.

Tendenz

Mit auffrischendem Wind und leichtem Temperaturanstieg in exponierten Lagen zunehmendes Tribschneeproblem.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

